



Der Oldtimer-Weltverband FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens) informiert mit dem „EU-Update“ regelmäßig über aktuelle Themen in der EU-Gesetzgebung, die auch historische Fahrzeuge betreffen. Die englischsprachige Original-Version finden Sie auf der Internetseite der FIVA. [Link](#)



Als Service für die ADAC Oldtimer-, Youngtimer- und Korporativclubs stellen wir hier die deutsche Übersetzung zur Verfügung. Weitere EU-Updates hier: [Link](#)



## Engagement der FIVA

### Paket zur Verkehrssicherheit – Mitglieder des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments schlagen Änderungen vor

Am 15. Januar 2026 ist die Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen zum Paket zur Verkehrssicherheit im Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments abgelaufen. Die Abgeordneten aller Fraktionen haben den politischen Prozess zur Festlegung der Position des Europäischen Parlaments vorangetrieben und mit der Einreichung ihrer [Änderungsanträge zum Berichtsentwurf den nächsten Schritt im Gesetzgebungsverfahren](#) eingeleitet. Die Berichtsentwürfe zum Paket zur Verkehrssicherheit, die verschiedene Teile des Pakets abdecken und von den Abgeordneten [Jens Gieseke](#) (EVP; Deutschland) und [Johan Danielsson](#) (S&D; Schweden) ausgearbeitet wurden, wurden Mitte Januar im Ausschuss vorgelegt.

Die meisten Änderungsanträge stellen die Prioritäten der FIVA im Großen und Ganzen nicht in Frage und sehen in einigen Fällen zusätzliche Schutzmaßnahmen für historische Fahrzeuge vor, beispielsweise die Befreiung historischer Fahrzeuge von den Bestimmungen zur Datenerfassung in den nationalen Fahrzeugregistern der Mitgliedstaaten. Die Abgeordneten Christensen, Devaux, Oetjen und Baljeu schlagen vor, historische Fahrzeuge von der Verpflichtung zur Angabe des Datums und des Landes der Erstzulassung auszunehmen, wenn diese Informationen nicht verfügbar sind, entsprechend ihrer Einstufung als Fahrzeuge von historischem Interesse gemäß der Richtlinie 2014/45/EU (Richtlinie über die technische Überwachung von Kraftfahrzeugen). Darüber hinaus schlagen 19 verschiedene Abgeordnete aus dem gesamten politischen Spektrum und aus verschiedenen Mitgliedstaaten vor, Bestimmungen zu streichen, die regelmäßige Prüfungen für Motorräder vorschreiben, entsprechend der Argumentation der FIVA.

Nächste Schritte: Der Verkehrsausschuss wird voraussichtlich am 18. März über die Annahme des Standpunkts abstimmen. Als nächster Schritt wird der Bericht dem Plenum des Europäischen Parlaments vorgelegt, das derzeit für den 27. April eine Abstimmung vorsieht, bevor die Verhandlungen mit den Mitgliedstaaten beginnen können, die sich bereits am 4. Dezember 2025 im Rat auf einen [Standpunkt zum Paket zur technischen Überwachung](#) geeinigt hatten.

**Die FIVA engagiert sich weiterhin sowohl auf nationaler Ebene als auch in Brüssel. Die ANFs sind eingeladen, das [Positionspapier der FIVA](#) während des gesamten Gesetzgebungsverfahrens zu verbreiten und dabei die Bedeutung der Beibehaltung eines Rahmens für die Verkehrssicherheit hervorzuheben, der sowohl die Sicherheit als auch den Schutz unseres automobilen Kulturgutes gewährleistet. Siehe auch [ADAC Position](#)**

## Allgemeine Entwicklungen

### Altfahrzeuge (ELV) – Mitglieder des Europäischen Parlaments berichten über den Abschluss der Verhandlungen

Am 26. Januar 2026 berichtete der Europaabgeordnete Saudargas (EVP; Litauen) als Mitberichterstatte für das ELV-Dossier dem Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments (IMCO) über den Abschluss der Verhandlungen, mit dem Ziel, die Vereinbarung im Parlament zu verabschieden, bevor sie nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft tritt. Er hob die unterschiedlichen Konfliktlinien zwischen den Positionen der Institutionen und den wichtigsten Punkten der Vereinbarungen hervor, wobei einige offene Punkte noch für technische Diskussionen auf Arbeitsebene offen bleiben, die nun von der zyprischen Ratspräsidentschaft vorangetrieben werden.

Die wichtigsten Debatten rund um den ELV-Vorschlag konzentrieren sich auf die Einführung verbindlicher Anforderungen an die Recyclingfähigkeit und den Recyclinganteil, die erhebliche Ausweitung der Herstellerverantwortung für Fahrzeughersteller, strengere Vorschriften für die Demontage, Behandlung und Ausfuhr von Altfahrzeugen sowie den umfassenderen Übergang zu einer kreislauforientierten und ressourceneffizienten Wertschöpfungskette in der Automobilindustrie. Die spezifische Behandlung von Fahrzeugen von historischem Interesse ist zwar kein Hauptschwerpunkt des Dossiers, bleibt aber für die FIVA und die von ihr vertretene Gemeinschaft von grundlegender Bedeutung. Obwohl wir noch auf die Veröffentlichung des endgültigen Textes warten, ist die FIVA zuversichtlich, dass die Ausnahmeregelung für Fahrzeuge von historischem Interesse beibehalten wird und idealerweise auf Fahrzeugteile ausgeweitet werden sollte. Wir setzen uns auch für eine explizitere Anerkennung der Eigentumsrechte von Fahrzeugbesitzern ein, die sie vor ungerechtfertigter Enteignung ihres Eigentums schützen würde.

Mitglieder der FIVA Legislation Commission: Lars Genild (Vorsitzender), Hans Anderson, Giuseppe Dell'Aversano, Wolfgang Eckel, Michail Filippidis, Peeter Henning, Johann König, Stanislav Minářík, Bert Pronk und sowie Gabriel Lucumbarri und Felix Kubitschek (EPPA - European Public Policy Associates).



✓Protecting ✓Preserving ✓Promoting

**Automobiles Kulturgut schützen, erhalten und fördern.**